

Anthroposophische Pflege

KURZBESCHREIBUNG

Die anthroposophische Pflege ist ein Teilgebiet der anthroposophischen Medizin. Diese versteht sich als geisteswissenschaftliche Erweiterung einer naturwissenschaftlich orientierten Medizin und basiert auf dem Welt- und Menschenbild der Anthroposophie. Die theoretischen Grundlagen entwickelte Rudolf Steiner (1861–1925) mit der holländischen Ärztin Ita Wegmann (1879–1943). Sie gründete die erste anthroposophische Klinik und war entscheidend an der Entwicklung typischer Therapie- und Pflegeformen der anthroposophischen Medizin beteiligt.

GRUNDANNAHMEN

In der Anthroposophie wird der Mensch als physisches, seelisches und geistiges Wesen gesehen. Diese Ebenen werden sinnbildlich in Form von vier so genannten „Wesensgliedern“ beschrieben, die in einem funktionellen dreigliedrigen System, bestehend aus Sinnes-Nerven-System, Rhythmischem System und Stoffwechsel-Gliedmaßen-System, wirken. Krankheiten entstehen demnach aus dem Ungleichgewicht der vier Ebenen beziehungsweise dem dreigliedrigen System.

ANWENDUNGSPRAXIS

Die anthroposophische Pflege versteht sich als Erweiterung der konventionellen Pflege. Psychotherapie, Biographiearbeit, Ordnungstherapie, Kunsttherapien und Heileurythmie haben einen großen Stellenwert. Neben schulmedizinischen Verfahren werden anthroposophische Heilmittel und -methoden angewendet. Die anthroposophische Pflege setzt sanfte Reize. Typische Maßnahmen anthroposophischer Pflege sind äußere Anwendungen wie Wickel und Auflagen, zum Beispiel

FORT- UND WEITERBILDUNG

Für die Gesundheits- und Krankenpflege sowie für die Altenpflege gibt es spezielle anthroposophisch orientierte Pflegegeschulen, in denen neben konventionellem Pflegewissen auch anthroposophische Konzepte gelehrt werden. Auch für Pflegenden ohne den Hintergrund einer anthroposophischen Einrichtung gibt es Weiterbildungsmöglichkeiten, um theoretische Grundlagen wie auch praktische Anwendungen kennen zu lernen.

Die anthroposophische Medizin ist in Deutschland seit 1976 im Arzneimittelgesetz als medizinische Richtung verankert und im Fünften Sozialgesetzbuch als „besondere Therapierichtung“ anerkannt. In anthroposophischen Akutkrankenhäusern, Reha-Einrichtungen, Pflegeeinrichtungen und -diensten gehört die anthroposophische Pflege zum Regelangebot. Darüber hinaus gibt es auch Altenpflegeeinrichtungen, ambulante Pflegedienste und Hospize, die anthroposophische Ansätze in ihre Arbeit einfließen lassen.

Da der Mensch nach Auffassung der Anthroposophie auf Entwicklung ausgerichtet ist, werden Krankheiten nicht nur als Belastung sondern auch als Anregung verstanden, sich weiterzuentwickeln und ein gesundes Gleichgewicht wiederherzustellen. Entsprechend achten die anthroposophische Therapie und Pflege bewusst darauf, die seelische und geistige Ebene eines Menschen mit anzusprechen.

Bienenwachsauflagen, therapeutische Waschungen, Bäder und Einreibungen, speziell die „Rhythmische Einreibungen nach Wegmann/Hauschka“.

Risiken, Nebenwirkungen und Kontraindikationen werden in Schulungen vermittelt und in Informationen zur Durchführung der Maßnahmen angegeben.

Das Internationale Forum für Anthroposophische Pflege (IFAP – International Forum for Anthroposophical Nursing) bietet die Möglichkeit, Zertifikate zu beantragen und den Titel „Expertin/Experte für Anthroposophische Pflege“ oder „Expertin/Experte für Rhythmische Einreibungen“ zu führen.



Fortsetzung: **Anthroposophische Pflege**

Informationen zu Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten:

Internationales Forum für Anthroposophische Pflege (IFAP)
www.qualitaet-ap.org

Verband für Anthroposophische Pflege e.V.
www.vfap.de

Dachverband Anthroposophische Medizin in Deutschland (DAMiD)
www.damid.de

Nikodemus-Werk e.V. – Bund für gemeinnützige Altenhilfe aus Anthroposophie und Christengemeinschaft
www.nikodemuswerk.de

LITERATUR

Bahlmann, B. (Hrsg.) (2010). Pflege daheim. Ganzheitlich von Mensch zu Mensch aktiv gestalten. Berlin: Salumed. Kostenloser Download: www.salumed-verlag.de/kostenlose-downloads/reader/product/pflege-daheim.html

Fingado, M. (2012). Rhythmische Einreibungen. Handbuch aus der Ita-Wegman-Klinik. Dornach: Natura-Verl.

Heine, R. (Hrsg.) (2017). Anthroposophische Pflegepraxis. Grundlagen und Anregungen für alltägliches Handeln. Berlin: Salumed.

Layer, M. (2014). Praxis Handbuch Rhythmische Einreibungen nach Wegmann/Hauschka. Bern: Huber.

van der Star, A. (2016). Schöpferisch pflegen. Ein Beitrag aus anthroposophischer Perspektive. Stuttgart: Urachhaus.

